

Der Senator für Kultur

Sieben Thesen zur Vorstellung des Kulturförderberichtes am 18.9.2018

1. Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche und des Wandels herkömmlicher Systeme und Werte braucht die Kunst einen Schutzraum, denn sie ist ein verlässlicher Gradmesser für die Freiheit eines Gemeinwesens.
2. Bremen benötigt ein einer Großstadt angemessenes Kulturangebot, das die Vielfalt der Gesellschaft spiegelt.
3. In Zeiten des Strukturwandels kann eine strategisch ausgerichtete Kulturförderung dazu beitragen, auch den Standort attraktiver zu machen und zu stärken.
4. Menschen benötigen Möglichkeiten, ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Kulturangebote fördern kreative Prozesse und brauchen sowohl aktive wie passive Beteiligungsangebote.
5. Die Freie Szene benötigt Räume und Auftrittsmöglichkeiten zum Experimentieren, damit sich junge Menschen entfalten können.
6. Auch für Bremen gilt, dass Kultur mehr ist als Unterhaltung. Ein Gemeinwesen ist langfristig nur dann stabil, wenn für viele Menschen Perspektiven geboten werden. Gerade soziale Notlagen müssen die Politik stärker herausfordern.
7. Wir begreifen die Beschäftigung mit Kunst und Kultur als in umfassendem Sinne integrativ.